

Inhalt

Vorwort und Dank	XI
English Summary	XIII
Einleitung	1
Teil I Nationale und lokale Topografien einer Bewegung	19
1 Die Kunststadt München und die bildenden Künste in den USA – ein Pressepiegel der gegenseitigen Wahrnehmung	21
Vorspiel: Die königliche Kunststadt Ludwigs I. und Maximilians II. als Modell für die städtebauliche Entwicklung in den USA?	24
Hauptakt: München als Ausbildungsort in der amerikanischen Presse	33
Nachspiel: Prinzregentenzeit und Gilded Age	42
2 Die Belegung im Überblick – 415 US-Amerikaner in 65 Jahren: ihre Präsenz an der Akademie, ihre kulturell und lokal determinierten Voraussetzungen	53
Zahlen und Daten, Fakten und Mutmaßungen	55
Matrikel und Motive – Die Auswertung der Einträge im Matrikelbuch	61
Herkunftsorte – ethnische, kulturelle und kunstkritische Profile	65
Kombinatorischer Datenvergleich der 415 Kandidaten	108
Teil II Einstieg in die akademische Künstlerausbildung	115
3 Der Anfänger im »Antikensaalk	125
Formalitäten und initiale Formation	125
Drei Arbeitsbeispiele aus der Antikenklasse	134
Die akademische Vorschule und das Ende der Antikenklasse	144
Langlebige Ideale – die akademische Praxis in den USA	146
4 Haupt- oder Nebenfächer? – Anatomievorlesungen und Aktklassen	149
Der Anatomieunterricht	151
Anatomieunterricht an amerikanischen Kunstschulen	151
Emil Harless: Pionier der Künstleranatomie an der Münchener Akademie	154
Julius Kollmann: moderne Anatomie und traditionelle Modelle	156
Nikolaus Rüdinger: Empirie und Naturalismus	158
Das Aktstudium an der Münchener Akademie	160
Pädagogische Perspektiven und Prinzipien	164
Akademische Tendenzen und persönliche Entwicklungen	167

Akt in den Natur- und Malklassen: Technische Brillanz und religiöse Konnotationen.....	178
Der weibliche Akt als Historienbild oder Lehrstück.....	183
Carl Marr: <i>Ahasver, 1879</i>	184
Frank Duveneck: <i>Seated Nude, ca. 1879</i>	188
5 Der Fortgeschrittene in der »Naturklasse« – Köpfe und Körper.....	193
Amerikanische Schüler in den Klassen.....	196
Anschütz und Raab: die späten 1860er- und frühen 1870er-Jahre	196
Barth und Löfftz: genialisches Chiaroscuro oder die Disziplin der Linie.....	198
Benczur und Gabl: Zeichnen nach dem Vorbild Holbeins.....	200
Gysis: die Verortung der Figur im Raum	203
Herterich: große Form und Steigerung der Stofflichkeit.....	206
Hackl – ein Ausblick	208
Teil III Wege in die künstlerische Selbstständigkeit.....	209
6 Der Munich man der 1870er-Jahre – Maltechnische Qualitäten, »unvollkommene Ideale«	211
Technische und stilistische Charakteristika der Malklassen der 1870er-Jahre	217
Malschule Wagner: individuelle Förderung statt Stilbildung.....	219
Malschule Seitz: naturalistische Präzision	221
Malschule Lindenschmit: moderne Porträts für die Historienmalerei	223
Malschule Diez: Realismus, reine Malerei und Alte Meister	224
Im historischen Kostüm: die Halskrausenporträts der technischen Malklassen	233
Das Studium Alter Meister und altmeisterliche Inszenierungen	235
Halskrausenbilder in den Malklassen	238
Amerikaner unter sich: produktive Amalgamationen von Schulen und Generationen	251
Frank Duvenecks Unterricht	252
Künstler- und Auftragsporträts.....	254
Schusterjungen und Lehrbuben als bayerisch-amerikanisches Subgenre	260
Genremalerei US-amerikanischer Studenten der 1870er-Jahre.....	269
Walter Shirlaw und die Tücken des Teutonischen Akzents.....	273
Charles Frederic Ulrichs neue Bilder für das Land	278
Die amerikanische Rezeption der Munich men am Ende des Jahrzehnts	288
7 Der Networker: der amerikanische Maler Münchner Provenienz in den 1880er-Jahren ...	297
Ludwig Löfftz: Lieblingslehrer amerikanischer Studenten	298
T.C. Steele: Korrekturdurchgänge in der Löfftzklasse.....	301
Ländliche Malgemeinschaft in Schleißheim	305
Erste selbstständige Porträts: T.C. Steele & Edward A. Bell	308

Angehende Porträtmaler.....	312
Zwischen Objektivität und Raffinement – Genremalerei der 1880er-Jahre.....	327
Amerikanische Netzwerker in Europa – wechselseitige Transfers deutscher und US-amerikanischer Maler in Holland	342
Amerikaner in Holland – Retransfer nach München	344
Die holländische Stube wird zum Multifunktionsraum.....	350
Die neuen Munich men in der öffentlichen Wahrnehmung in den USA.....	359
8 Der aufstrebende Künstler – Die Entwicklung deutschamerikanischer Ausstellungsbilder.....	363
William Merritt Chase, »Keying Up« – <i>The Court Jester</i> , 1875	368
Toby E. Rosenthal: <i>Elaine</i> , 1874.....	388
Carl Marr: <i>Die Flagellanten</i> , 1889	410
Schlusspunkte.....	419
Abbildungsnachweise.....	425
Tabellenverzeichnis.....	427
Bibliografie.....	429
Register.....	509
Anhang.....	517
Schülerliste.....	520